

Sommermauser durchmachen, beweisen die vielen Funde frischge-
mauserter Federn.

Bei dem Schneehuhn, das recht spärlich die obere Region be-
wohnt, und auch steile Felswände als Rastplätze benützt, ist die Mau-
ser vom Brut- ins Herbstkleid in voller Entwicklung.

Kleinere Mitteilungen und Feldbeobachtungen.

Störche über Bülach.

Am 15. Mai 1945, 1940 Uhr, flogen über Bülach 13 Störche. Sie
kamen aus N-W und zogen nach S-E. Sie flogen einzeln und in un-
regelmässigen Abständen. Die ersten verschwanden am Horizont,
während die letzten auftauchten.

Die zwei hintersten bogen nach Süden ab, wodurch sie die Rich-
tung nach Niederglatt nahmen. Ich kam daher auf den Gedanken,
dass dies die Störche seien, welche dort nisten.

Frau V. von Rechenhag-Ernst.

Fritz Aebi, Herzogenbuchsee †.

Ein Vorkämpfer für Vogelkunde und Vogelschutz im Oberaargau und
langjähriges Mitglied der «Ala» sowie des S.N.B. ist plötzlich abgerufen
worden.

Fritz Aebi weilt nicht mehr unter uns Freunden des Natur- und Vogel-
schutzes in Herzogenbuchsee. — Ein tragischer Unglücksfall hat ihm mitten
im «Garten der Natur» im Alter von 67 Jahren am 25. Juni das Leben
gekostet. Wie oft rief uns doch Fritz Aebi, wenn die ersten Frühlingsboten
in seinem Beobachtungsgebiet, im Oenztal oder im Oenzberge eintrafen,
oder wenn seltene Durchzügler, wie etwa Graugänse, Blaukehlchen, Eis-
vögel usw. zu beobachten waren. Wie oft machte er doch Anregungen für
die Schnepfenbalz, oder um den nächtlichen Ruf der Eulen kennen zu lernen
oder den Gesang der Nachtigall oder den Ruf der seltenen Wiesenralle zu
belauschen! Mit Idealismus war er ein zäher Mitarbeiter, um das Natur-
reservat am Burgäschisee ins Leben zu rufen, und mit grosser Begeisterung
hat er dort manchem Neuling die Pirole «vorzuführen» verstanden! Fritz
Aebi war es aus praktischer Tätigkeit bewusst, was Vogelschutz für den
Obstbau und die Baumpflege bedeutet, weshalb er auch dort dafür einstand,
wo es galt, für die Schädlingsbekämpfung ein Wort für unsere gefiederten
Freunde einzulegen. Und nicht umsonst ist sein Muster-Obstgarten im gan-
zen Schweizerland herum bekannt geworden! Es wäre müssig über den
Verlust, der uns trifft, zu klagen oder zu trauern — werden doch wir alle
denselben Weg gehen.

Die Erinnerung jedoch an Fritz Aebi wird wach bleiben mit der Hoff-
nung, dass unsere Nachkommen dem Beispiel dieses Mannes folgen werden.

RJ.

Mitgliedschaft der ALA

Jeder Freund von Natur und Heimat, ob Mann oder Frau, ist uns willkommen:
als ordentliches Mitglied, wer unsere freilebenden Vögel kennen lernen und
an ihrer Erforschung und Erhaltung aktiv teilnehmen will, —
als freies Mitglied, wer unsere Sache wenigstens durch eine kleine Gabe
finanziell unterstützen will.

Ordentliche Mitglieder erhalten gegen einen Jahresbeitrag von Fr. 8.— Stimm-
recht an den Versammlungen, Zeitschriften und Jahresbericht.

Ordentliche lebenslängliche Mitglieder entrichten einen einmaligen Beitrag
von mindestens Fr. 100.—.

Freie Mitglieder erhalten gegen einen jährlichen Mindestbeitrag von Fr. 2.—
den Jahresbericht.

Freie lebenslängliche Mitglieder zahlen einen einmaligen Beitrag von min-
destens Fr. 30.—.

**Helfen Sie uns bei der Erfüllung unserer schönen Aufgaben durch Ihre Anmel-
dung auf der beigehefteten Karte!**

Geschäftsstelle der ALA: Jos. Bussmann, Hitzkirch (Luz.), Telephon
6 39 37. Postcheckkonto Bern III 3730.

(Hier abtrennen!)

Der Unterzeichnete meldet sich als ordentliches — freies — lebens-
längliches Mitglied* der ALA, Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde
und Vogelschutz an.

Name:

Vorname:

Beruf:

Genauere Adresse:

Datum:

Unterschrift:

* Unzutreffendes durchstreichen.